Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

111 (12.5.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 111. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 12. Mai** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 1. Mai d. J. Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Prälaten D. Friedrich Wilhelm Schmidt das Kommandeurkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Prälaten D. Friedrich Wilhelm Schmidt auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste und unter Belassung desselben bei dem Evangelischen Oberkirchenrathe als außerordentliches Mitglied, auf den 31. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen und an Stelle des in den Ruhestand tretenden Prälaten D. Schmidt auf den 1. Juni d. J. den Oberhofprediger D. Albert Helbing zum ordentlichen Mitgliede des Evangelischen Oberkirchenrathes zu ernennen, sowie ihm die Würde eines Prälaten der evangelischen Landeskirche nebst den damit verbundenen Vorrechten und Bezügen zu übertragen.

Karlsruhe, 11. Mai. [Karlsr. Ztg.] Heute Abend 8 Uhr erwarten die Höchsten Herrschaften die Ankunft Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, Höchstwelcher mit Seiner Enkelin, Ihrer Hoheit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg, einige Tage hier zu verweilen gedenkt. Die hohen Herrschaften befinden Sich auf der Heimreise von Italien, wo Dieselben in den letzten Wochen an verschiedenen Orten sich aufgehalten haben.

BN. Karlsruhe, 11. Mai. [Badischer Landtag. 76. Sitzung der Zweiten Kammer.] Präsident Gönner eröffnet die Sitzung um ¼10 Uhr. Am Regierungstisch Staatsminister Nokk und Regierungskommissäre. Abg. Herth bedauert, daß in Furtwangen den Altkatholiken die Stadtkirche überlassen worden ist. Abg. Opifizius wünscht Trennung von Staat und Kirche. Abg. Fieser hofft mit Sicherheit, daß die Regierung die Rechte der Altkatholiken nicht beschränkt. Er nennt die gestrige Rede des Abg. Hug eine Kühnheit. Redner erklärt ferner, es könnten friedliche Zustände bestehen, wenn das erzbischöfliche Interdikt nicht s. Zt. erlassen worden wäre. Hierauf wendet er sich gegen die Ausführungen Wackers und findet dessen Drohung gegen den Minister etwas stark. Die katholische Kirche will die völlige Unterwerfung unter ihre Macht, sie will die Unterwerfung des modernen Staates. Abg. Hug wendet sich gegen die Ausführungen Fiesers. Abg. Gießler bedauert die Aufführung von Halbes „Jugend", durch welche sich die Katholiken Mannheims tief verletzt gefühlt hätten. Abg. Dieterle kommt nochmals auf den Fall des altkatholischen Pfarrers Römer zu sprechen. Staatsminister Nokk betont, daß die Vorschläge der Grundbuchfrage noch der Erwägung des Ministeriums unterliegen. Geh. Oberregierungsrath Hübsch: Es sei rechtlich nicht zu rechtfertigen, den Pfarrer Römer aus der Baltersweiler Pfründe abzusetzen. Abg. Zehnter erörtert die Frage der Dotirung des Priesterseminars. Staatsminister Nokk betont, daß eine Verpflichtung der Regierung in dieser Angelegenheit nicht bestehe. Abg. Schaier: Das Beste wäre, die Religion würde zur Privatsache erklärt, dann wäre alle Streiterei vorüber. Abg. Fendrich kommt nochmals auf die Aufführung von Halbes „Jugend" zu sprechen. Abg. Heimburger: Unsere Entwickelung gehe dahin, die Verhältnisse zwischen Staat und Kirche zu lösen, dabei müsse allerdings eine Ablösung von Rechtsansprüchen erfolgen. Der litterarische Werth von Halbes „Jugend" scheine ihm auch nicht groß zu sein, aber es behandle eine ernste Frage in ernster Form. Die Sitzung wird abgebrochen. Samstag 9 Uhr: Kleinere Budgetvorlagen.

* Rohrbach bei Heidelberg, 10. Mai. Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Polizeidieners und Ortskrankenkassen-Rechners G. Lamade. G. Lamade, welcher beschuldigt ist, Krankengelder einkassirt, aber nicht gebucht zu haben, wurde in das Amtsgefängniß in Heidelberg überführt. L. war schon vor drei Wochen einmal festgenommen worden, wurde damals aber nach Stellung einer Kaution aus der Haft entlassen.

Deutsches Reich.

* Metz, 11. Mai. Bei der Frühstückstafel im Offizierkasino des Königl. Infanterie-Regiments Nr. 145 begrüßte der Kaiser das Regiment durch eine Ansprache, auf welche der Regimentskommandeur mit wärmsten Dankesworten antwortete. Den Offizieren des Regiments wurden zahlreiche Ordensauszeichnungen zu Theil. — Der Kriegsminister nahm an der Truppenschau nicht theil, sondern besichtigte unter Zuziehung des Korpsintendanten unterdessen das Gelände, auf welchem die Dienstgebäude für das Generalkommando und die Intendantur errichtet werden sollen. Auch der Bürgermeister von Metz Frhr. v. Kramer wurde von dem Kriegsminister zu einer längeren Besprechung über die damit zusammenhängende Stadterweiterung empfangen. — Heute Nachmittag traf aus Berlin der Chef des Großen Generalstabes Graf v. Schlieffen hier ein.

* Metz, 11. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute früh einen 2stündigen Spazierritt. Morgen soll in der Gegend von Saint Plais eine große Truppenübung stattfinden. — Der Gouverneur von Metz, v. Froben, erhielt das Großkreuz des Rothen Adlerordens.

Berlin, 10. Mai. Die Annahme der Feldmarschallwürde durch den Kaiser wird voraussichtlich für die Kriegsmarine die Erweiterung der Rangverhältnisse der Admirale und die Schaffung eines neuen höchsten Dienstgrades im Seeoffizierkorps zur Folge haben. — Kronprinz Wilhelm ist, wie Vielen unbekannt sein dürfte, mit seiner Großjährigkeitserklärung auch Mitglied des preußischen Herrenhauses geworden.

Berlin, 10. Mai. Die feierliche Einstellung des Kronprinzen in das 1. Garderegiment zu Fuß als dienstthuender Offizier wird noch in den letzten Tagen dieses Monats erfolgen, so daß der Kronprinz bei der

---

Feuilleton. 2)

Erlöst.

Kriminal-Novelle von Carl Cassau.

(Fortsetzung.)

Benno von Bütow ritt zur Tischzeit auf den „Schloßhof" ein, denn das Herrenhaus hieß beim Volke nur das „Schloß". Herr Kurt von Bütow saß mit der Pfeife unter den Kastanien vor dem Hause, denn es war ein sehr heißer Tag, der alte Herr legte einen Brief bei Seite, den er vor drei Tagen empfangen. Er war von seinem alten Freunde Major von Schönau von den Husaren, bei denen Herr von Bütow früher als Rittmeister gestanden.

Der Brief lautete:

„Schönau, den 29. September 1891.

Lieber, alter Freund!

Meinem letzten Briefe gemäß fahre ich heute fort nach Berlin; unserer Verabredung gemäß sende ich meine Tochter Julia zu euch, sie wird am 3. Oktober per Post bei der Station Downow eintreffen. Du lässest sie wohl abholen? Es grüßt dich und deine Gattin

dein alter Freund

Major Max v. Schönau."

„Es ist heute der 3., Benno," empfing der alte Herr seinen Sohn, „habe eben Johann mit dem neuen Wagen nach Downow gesandt, Julia zu holen."

„So!"

„Ja, ja. Bist du nicht neugierig?"

„Nein, Papa, Julia von Schönau wird ein Mädchen sein, wie alle andern Mädchen auch."

„Kann man nicht wissen."

„Bah, die Eine ist wie die Andere."

Er blickte auf die rechte Hand, an welcher der Mittelfinger fehlte.

„Hab' mich einmal für eine — Dame interessirt, Gott behüte mich."

Der alte Herr schüttelte nur mit dem Kopfe.

Benno diente früher auch bei den Husaren, aber ein Duell wegen der Tochter des Kommandeurs mit einem anderen Offizier, das ihm den Finger kostete, hatte ihn gezwungen, den Abschied zu nehmen und Landwirthschaft zu studiren. Später hatte die Obristentochter seinen Gegner geheirathet, das hatte Benno gegen alle Weiber gleichgiltig gemacht.

Jetzt zündete sich der junge Herr eine Zigarre an und sagte:

„Meißner hat von mir Urlaub."

„Was, Benno, jetzt?" meinte der Baron.

„Ja, seine Tochter liegt im Sterben zu Stralsund."

„Das ist etwas anderes."

Eben erschien auch die Mama, Frau Rosa von Bütow, und sagte:

„Ich höre den Wagen schon drüben auf der Chaussee, na, da bin ich neugierig."

„Ich nicht," brummte Benno.

„Pfui, Benno," rief da die Mama, „Julia ist doch die Tochter unseres guten Freundes. Du wirst doch aufmerksam gegen den Besuch sein?"

„Versteht sich, Mama, dafür bin ich ein Bütow."

Der Papa lachte und sagte:

„Ja, natürlich, wirst doch nicht aus der Art schlagen?"

Indem fuhr der Wagen vor und alle Drei traten näher

Frau von Bütow sprach den Willkommen aus, ihr Gatte sagte leise, ein Zeichen froher Ueberraschung, „Donnerwetter!" — Benno aber pfiff leise durch die Zähne, wie er es zu thun pflegte, wenn er etwas bewunderte. Und Julia von Schönau war zum Bewundern. Zierlich, nicht übergroß von Wuchs, hatte sie ein edles, feines Gesicht, das überschattet wurde von einer Fluth goldblonden Haares. Die Augen waren groß und blau, der Mund klein, die Nase etwas gebogen und fein. Mit Grazie flog sie vom Trittbrett und in Frau von Bütows Arm, den Herren machte sie eine graziöse Verbeugung, so betrat sie das Haus. Und als sie sich des Reisemantels und Hutes entledigt, welch' eine

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

großen Frühjahrsparade in Potsdam am 1. Juni bereits die Stelle als Zugführer bei der 2. Kompagnie einnimmt, bei der er Dienste thun wird, während er bisher der Leibkompagnie angehörte und bei Paraden stets in diese eingetreten war. Zum Chef der 2. Kompagnie ist Hauptmann Graf zu Rantzau ernannt. Bataillonskommandeur des Kronprinzen wird der Major v. Nickisch-Rosenegk sein.

Berlin, 11. Mai. Vom Kronprinzen ist am Donnerstag auf die Glückwunschadresse des Magistrats zu Handen des Oberbürgermeisters Kirschner ein eigenhändiges Antwortschreiben eingegangen. Darin spricht der Prinz in schlicht-herzlichen Worten seinen aufrichtigen Dank für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit aus.

* Bremen, 11. Mai. Das Kadettenschulschiff „Herzogin Sophie Charlotte" vom Nordd. Lloyd ist am 2. April auf 44° N. und 29° W. vom Schiffe „Pallas" gesprochen worden. An Bord befand sich Alles wohl. Das Schiff hat bis zu diesem Punkte, seitdem es von dem Schleppdampfer „Retter" verlassen worden ist, 920 Seemeilen zurückgelegt, wodurch sich eine Fahrgeschwindigkeit von 7 Meilen pro Stunde ergibt, eine für ein Segelschiff sehr günstige Leistung. Von dem vorerwähnten Punkte bis zur Einfahrt von Philadelphia sind noch 2000 Seemeilen.

* Kronberg, 11. Mai. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen trafen heute Mittag zum Besuche der Kaiserin Friedrich und des Prinzenpaares Heinrich ein und nahmen am Lunch theil. Der Großherzog kehrte um 3 Uhr, die Großherzogin um 6 Uhr nach Darmstadt zurück.

* Wiesbaden, 11. Mai. Dem „Rhein. Corr." wird über die Ankunft der Torpedobootsflotille in Bingen berichtet: Mittags 1 Uhr traf die Torpedobootsflottille hier ein, von den Spitzen der Behörden, den Kriegervereinen und einer tausendköpfigen Menschenmenge begrüßt. Im Rathhause wurde den Offizieren ein Ehrentrunk credenzt und sodann die Burg Klopp besichtigt. 5 Uhr Nachmittags fand Festmahl statt. Während desselben traf ein Telegramm des Großherzogs von Hessen ein, worin der Großherzog mittheilt, er gedenke am Montag mit der Flotille nach Mainz zu fahren.

* Straßburg, 11. Mai. Samstag den 12. Mai findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt behufs Erforschung der höheren Luftschichten statt. Es werden aufgelassen in

	Bemannte Ballons.	Unbemannte Ballons.
Paris	1 „	2 „
Straßburg	1 „	2 „
Berlin	1 bezw. 2 „	1 „
Wien	1 „	1 „
St. Petersburg	1 „	1 „

Der Finder eines unbemannten Ballons erhält die in der jeweilig beiliegenden Tasche angegebene Belohnung, wenn er den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und aufbewahrt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Mittheilung sendet.

* München, 11. Mai. Das Befinden des Königs ist befriedigend. Die Nahrungsaufnahme ist vollkommen genügend. Bei guter Witterung verweilte der König mehrere Stunden sitzend im Garten.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 11. Mai. Der Kaiser empfing Nachmittags den deutschen Botschafter in besonderer Audienz.

* Wien, 11. Mai. Während des Zusammenstoßes zwischen den deutsch-nationalen und klerikalen Studenten in der Universität heute Mittag wurden mehrere Studenten verhaftet. Der Rektor erließ ein allgemeines Verbot des Farbentragens und untersagte jede Vereinsthätigkeit in den Universitätsräumen sowie den Aufenthalt auf den Stiegen und Seiteneingängen der Vorhalle.

* Wien, 11. Mai. Heute Mittag erneuerten sich die Studententumulte an der Universität. Die klerikalen Studenten wurden aus der Aula hinausgedrängt.

Spanien.

* Madrid, 11. Mai. Die Provinzen Barcelona und Valencia werden als im Belagerungszustand befindlich erklärt. In der Stadt Barcelona beginnt das Kriegsgericht seine Thätigkeit. Die Verhöre der Verhafteten haben begonnen. In Valencia dauern die Ruhestörungen fort. In Sevilla herrscht andauernd große Erregung. Die Läden sind noch geschlossen. Die Regentin hat infolge der Ereignisse in den Provinzen den heute geplanten Besuch eines Balles aufgegeben.

* Sevilla, 11. Mai. Gestern fanden hier Ruhestörungen statt. Man schleuderte Steine in die Räume des Militärkasinos. Die Gendarmerie trieb die Menge auseinander, welche Widerstand zu leisten versuchte. Mehrere Civilpersonen und einige Polizeibeamte wurden verwundet. Das Militär besetzte die Straßen und stellte die Ruhe wieder her.

* Barcelona, 11. Mai. Gestern Nachmittag erfolgte abermals ein Zusammenstoß zwischen den Unruhestiftern und der Polizei. Der Wagen- und Straßenbahnverkehr ist eingestellt.

* Barcelona, 11. Mai. Gestern Abend erneuten sich die Ruhestörungen. Einige Volkshaufen errichteten Barrikaden und empfingen die Gendarmerie mit Gewehrschüssen. Diese erwiderte das Feuer. Auch von den Terrassen und Balkonen wurden Schüsse auf die Gendarmerie abgegeben. Wie es heißt, wurden mehrere Personen verwundet. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Ordnung ist wieder hergestellt. Es geht das Gerücht, daß der Belagerungszustand über Barcelona verhängt werden solle.

Italien.

* Arezzo, 11. Mai. In Castiglion-Fiorentino tödtete ein Landmann Namens Meurei im Wahnsinnanfalle 9 Personen seiner Familie, verwundete mehrere Personen und zündete seinen Viehstall an, sodaß Thiere verbrannten. Es gelang schließlich, ihn festzunehmen.

Griechenland.

* Athen, 11. Mai. Die Blätter theilen die demnächstige Ankunft der Prinzessin von Wales und ihrer Tochter Viktoria mit. Wie es heißt, soll bald nach der Ankunft die Verlobung der Prinzessin mit dem Prinzen Georg bekannt gegeben werden.

Amerika.

* New-York, 11. Mai. Die in Sioux-falls tagende Nationalkonvention der Populisten erklärte in einer Resolution ihre Sympathien mit den tapferen Buren. Sie sei gegen jegliches offene oder geheime Bündniß der Unionsstaaten mit einer anderen Nation, welches auf die Vernichtung deren Freiheit hinzielt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 11. Mai. Eine Depesche Lord Roberts vom 10. Mai, Abends 9 Uhr besagt: Ich hatte heute einen erfolgreichen Tag. Ich trieb den Feind von einem Ort zum andern. Die berittenen Truppen befinden sich jetzt 8 Meilen südlich vom Zandflusse. Die Kavallerie und berittene Infanterie befinden sich bei Ventersburg. Die Division Tucker bei Dielfontein und die Truppen Hamiltons mit Kavallerie in Broadwood. Als ich zuletzt von ihnen hörte, waren sie auf dem Marsche nach dem Kreuzwege in der Nähe von Ventersburg begriffen. Hamilton begegnete hartnäckigem Widerstand. Die Brigade Smith-Dorrien war einige Stunden hindurch beschäftigt, Hamiltons Nachhut zu schützen. Die bisher gemeldeten Verluste sind unbedeutend.

* London, 11. Mai. Die Depesche Lord Roberts von gestern Abend 9 Uhr meldet ferner: Das Passiren der Driften ist außerordentlich schwierig, es ist noch viel Train zurück, aber ich werde bei Tagesanbruch weiter marschiren, um so weit wie möglich in der Richtung auf Kronstadt vorwärts zu kommen versuchen. — Reuter meldet aus Maseru vom 10.: Die Freistaatburen konzentriren sich in beträchtlicher Stärke in Vertheidigungsstellungen auf den Hügeln des Korannaberges ostwärts der Linie Thabanchu-Wynburg. General Rundle bezog gestern Nacht ein Lager am kleinen Leeuwflusse zwischen Thabanchu und Ladybrand.

* Thabanchu, 10. Mai. Reutermeldung. Infolge einer Besprechung der Burenführer ist der Feind nach Süden zurückgekehrt und hat jetzt die Linie südlich von Thabanchu inne, welche sich 20 Meilen von Norden nach Süden erstreckt. Die Kavallerie Brabants hatte ein Gefecht mit einer feindlichen Patrouille. Man

---

Fluth von goldigen Locken wallte da den Rücken herab. Benno stand überrascht bei Seite und mußte erst durch den Blick, den ihm die Mama zusandte, erinnert werden, daß er zur Konversation sein Theil beizutragen habe.

Als der Gast auf sein Zimmer geleitet war, rief Herr Kurt:

„Benno, Junge, was sagst du nun?"

Benno, der nicht gern vom hohen Pferd herab wollte, entgegnete:

„Nun, Papa, passabel!"

Der alte Herr fuhr herum:

„Passa —? Ist denn möglich? Junge, du hast kein Bütow'sches Blut in den Adern, wenn du bei solcher Schönheit kalt bleibst."

Benno lachte und sagte:

„Gebranntes Kind scheut das Feuer. Wer weiß, ob sie nicht schon verlobt und wie Thekla, meines einstigen Obristen Tochter ist."

Da lachte der Alte und zeigte dabei die gut erhaltenen Zähne: „He, schaut's da heraus? Na, Junge, sei nicht dumm! Eisen schmiede, solange es Zeit ist."

Damit trennten sie sich.

Als Benno auf sein Zimmer kam, trat er vor den Spiegel und unterwarf sein äußeres Ich einer strengen Inspektion, zupfte am Schnurrbart und sagte halblaut:

„Mein Gott, soviel Schönheit auf einmal in einer Person? Und wieviel Geist und Güte in diesen Augen blickt! Ja, wenn ihr Herz noch ein unbeschriebenes Blatt wäre! Mein Gott, gib es, laß mich nur dieses eine Mal Glück haben."

Der Liebe heiliger Wetterstrahl war plötzlich in sein Herz geschlagen, und mit seinem Stoßgebet hatte der unverdorbene, junge Mann recht gehabt, daß er sich an die Adresse wandte, denn die Ehen werden nicht auf Erden, sondern im Himmel geschlossen.

* * *

Es waren acht Tage später und ein so warmer Herbst, wie ihn eine ganze Generation nicht erlebt hatte.

Meißner war zurückgekommen, bleich und verstört. Zur Arbeit war er noch nicht wieder erschienen, deshalb suchte sein Nachbar Claus Harms ihn in seiner Kate auf. Er fand ihn beim Putzen eines Jagdgewehres. Betroffen sagte er:

„Wie, Meißner, hast du doch wieder ein Gewehr?"

Meißner lächelte:

„Ja, das haben sie damals doch nicht gefunden, aber ich muß es putzen und ölen."

„Was, du willst doch nicht?"

„Hm!"

„Denke an die Strafe!"

„Hochwild," flüsterte Meißner und stellte die Waffe in ein Schränkchen. „Du bist wohl neugierig, Nachbar, wie es geworden?"

„Nicht neugierig, Meißner, ich fühle Theilnahme hier drinnen," er zeigte auf's Herz.

„Dafür danke ich dir, setze dich! So!"

Er stellte sich gegenüber an's Fenster und begann:

„In der Anstalt lag sie, aber nicht todt, im Gegentheil, der Arzt gab mir Hoffnung. Aber der Kleine ist todt."

„Ach, nun verstehe ich dich ganz. Armer Meißner, arme Annadört."

„Na, geschehene Dinge sind nicht zu ändern, ich vergab ihr. Und dieser fade Junge, dieser Ekkard, ist an Allem schuld. Er ist es, der das arme Kind verlockt hat."

„Der Bube, er ist weithin bekannt."

„Glaub's wohl! Na, Gottes Hand wird ihn schon noch erreichen."

„Gewiß. Kommst du morgen zur Arbeit?"

„Ja, ich komme."

„Das ist gut! Lebe wohl!

„Adjüs!"

Harms ging, gleich nach ihm verließ auch Meißner das Haus und schlug die Straße nach dem Gute ein. — —

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

erwartet, daß es von neuem zum Kampfe kommen wird.

Verschiedenes.

Wilhelmsdorf, 8. Mai. Gestern war im Knabeninstitut großer Festtag. Ein 13jähriger Zögling aus Baden war auf den Gedanken gekommen, seinem Großherzog ein Brieflein zu schreiben, ihn um seine Photographie, sowie um die der Großherzogin und um eine schöne badische Fahne für's Institut zu bitten. Der Brief wurde in kindlicher Weise abgefaßt und heimlich abgesandt. Der Großherzog hatte große Freude an dem naiven Sinn und sandte das Gewünschte. Der Jubel war deshalb unter den 150 Jungen groß. Es gab nun einen freien Tag und unter Trommel, Hörnerklang, Gesang und Rede wurde die herrliche Fahne als Zeichen des Großherzoglichen Wohlgefallens eingeweiht. Der Großherzog ist nun im Institut ein Ideal für alle Fürsten. Die Direktion hielt es aber für nothwendig, ein strenges Verbot zu erlassen, dahingehend, daß Knaben nicht an Fürsten schreiben sollen.

— Generalfeldmarschall Graf Waldersee hat dem Stadtdirektor Tramm in Hannover seine Ernennung zum Generalfeldmarschall mit folgendem Telegramm angezeigt: „Ihr jüngster Ehrenbürger ist Generalfeldmarschall. Waldersee."

— Bewilligt. Ein Landkölner sagte nach Besichtigung der Torpedoboot-Flotille am Rhein zu einem andern: „Ja, unser Kaiser muß eine stärkere Flotte haben. Mit den kleinen Dingern kann er ja nichts machen!" — Der biedere Landmann war unzweifelhaft der Meinung, daß er in der Torpedoboot-Division die ganze deutsche Flotte vor sich habe!

— Die Besitzer von Kostbarkeiten auf der Pariser Weltausstellung sind zum großen Theil ungehalten darüber, daß die Direktion zu wenig für den Sicherheitsdienst thut. So hat der ungarische Kommissar den vollendeten und eingeweihten Palast am Quai d'Orsay wieder schließen lassen, weil darin Kunstschätze und historische Merkwürdigkeiten von großem Werth enthalten sind, deren Bewachung ihm ungenügend erschien. Der Kommissar will zuerst sein eigenes Personal vervollständigen, weil er auf dasjenige der Direktion nicht rechnen könne. Ein Pariser Juwelier lieferte selbst den Beweis, daß seine Ausstellung im allgemeinen Palaste des Marsfeldes ungenügend bewacht werde, indem er mit zweien seiner Arbeiter am hellen Tage seinen Glasschrank aufbrach und die meisten Juwelen in einem großen Sacke forttrug.

— Die Reise des Schah. In Teheran ist man beschäftigt, die letzten Vorbereitungen für die Europareise des Schah zu treffen. So hat u. A. der Schah befohlen, daß seine Favoritin, eine bildschöne Cirkassierin, ihn auf seiner Reise nach Europa begleite. Als der verstorbene Schah Nassr-Eddin seine 2. Tour nach Europa unternahm, begleiteten ihn seine acht Frauen bis Moskau, von dort sandte er sieben wieder heim, nur seine Favoritin blieb bei ihm und folgte ihm in Männertracht verkleidet, auf seiner ganzen Tour durch Europa. Die Thatsache wurde damals vollständig geheim gehalten. Diesmal dagegen ist es ein offenes Geheimniß, daß Muzzafer-Eddins Favoritin das Experiment wiederholen und ihrem Herrn und Gatten in Mannestracht folgen wird. — Diese in Mannestracht verkleidete Cirkassierin macht einen höchst unwahrscheinlichen Eindruck.

Marktbericht.

(=) Durlach, 12. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 71 Läuferschweinen und 236 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 71 Läuferschweine und 236 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 40—70 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 20—28 ℳ Tendenz gut.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 15,039. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Neibsheim, Amt Bretten, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Durlach den 9. Mai 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 15,264. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Aue erloschen ist und die verhängten Sperrmaßregeln aufgehoben wurden.

Durlach den 9. Mai 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Abhaltung eines Bienenzuchtkurses auf Augustenberg betreffend.

Mit hoher Genehmigung Großh. Ministeriums des Innern wird in der Zeit vom 28. Mai bis 9. Juni d. J. auf Augustenberg ein Bienenzuchtkurs für Personen reiferen Alters abgehalten. Die Theilnehmer an diesem Kurs können Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine Vergütung von 1,40 Mk. pro Tag erhalten. Unbemittelten Kurstheilnehmern können diese Kosten theilweise oder ganz ersetzt werden.

Anmeldungen sind mit Leumundszeugniß, und wenn auf Vergünstigung Anspruch erhoben wird unter Beilage eines Vermögenszeugnisses bis spätestens 23. Mai d. J. bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich einzureichen.

Augustenberg (Post Grötzingen) den 30. April 1900.

Großh. landw. Winterschule:
Fr. Gaub.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch den 16. Mai,
Vormittags 9 Uhr,
im Rathhaussaal dahier
stattfindende

Sitzung des Bezirksraths.

Verhandlung und Entscheidung über

I. Verwaltungsstreitigkeiten.

Keine.

II. Verwaltungssachen.

a. Oeffentlich:

1. Gesuch des Karl Haury hier um Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft auf dem Thomashof.
2. Gesuch des Metzgers Karl Dennig in Singen um Erlaubniß zum Betrieb der Gastwirthschaft zum Adler daselbst.
3. Gesuch des Milchhändlers Philipp Keller um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft zum Schwan in Grötzingen.
4. Gesuch des Kaufmanns Philipp A. Baust hier um Genehmigung zum Kleinhandel mit Branntwein.
5. Gesuch der Johann Weiler Ehefrau von hier um Genehmigung zum Kleinhandel mit Branntwein.
6. Gesuch des Ludwig Philipp Kirchenbauer in Ettlingen um Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft in einem beim Bahnhof in Langensteinbach neu zu erbauenden Hause.
7. Gesuch des Emil Müller von Langensteinbach um Nachsichtsertheilung von der Vorschrift des Art. 27 des Ortsstraßengesetzes.
8. Gesuch des Metzgers Karl Stucky in Untermutschelbach um Erlaubniß zur Errichtung einer Schlachtstätte.
9. Gesuch der Wilhelmine Dennig von Singen um Nachsichtsbewilligung von dem Verbot der Theilung eines Grundstücks unter dem gesetzlichen Maße.
10. Statutenänderung der Betriebskrankenkasse für die Kirchen-Orgelfabrik von H. Voit und Söhne in Durlach.
11. Einsprache des Gemeinderaths Th. Baumann und Gen. gegen die Bürgerausschußwahlen in Königsbach.
12. Einsprache des Karl Harbrecht gegen die Bürgerausschußwahlen in Jöhlingen.

b. Nicht öffentlich:

1. Die Eintheilung des Amtsbezirks Durlach in Distrikte für die Einzelthätigkeit der Bezirksräthe.
2. Ernennung eines Schatzungsausschußmitgliedes in der Gemeinde Wöschbach betr.
3. Ernennung eines Schatzungsausschußmitgliedes in der Gemeinde Auerbach betr.
4. Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften.
5. Unterstützung aus dem churpfälzischen Waisenfond in Mannheim für das Jahr 1900.

Durlach, 12. Mai 1900.

Großh. Bezirksamt:
Turban.

Durlach.
Vereinsregister.

Am 10. Mai 1900 eingetragen: Turnverein Durlach. Die Satzung ist am 21. März 1900 errichtet. Vorstand: Karl Hofer, Kontroleur, Vorsitzender, Konrad Weiler, Buchhalter, Schriftwart, August Klautmann, Kaufmann, Emil Ludin, Schlosser, Adam Knappschneider, Bankbeamter, alle in Durlach.

Großh. Amtsgericht.

Durlach.
Handelsregister A.

O.-Z. 2. Eingetragen am 10. Mai 1900: Firma Friedrich Dagenbach, Durlach. Inhaber: Schuhmacher Friedrich Dagenbach in Durlach.

Großh. Amtsgericht.

Durlach.
Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Tapeziers Friedrich Lutz hier werden am

Dienstag den 15. Mai,
Vormittags ½9 Uhr,
im Hause Zehntstraße Nr. 2
nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

5 Chiffonnier, verschiedene Kommode, 1 Ovaltisch, 1 viereckiger Tisch, 1 Waschtisch, 3 Nachttische, 1 eichenes Nipptischchen, 5 Fauteuils, 1 Fauteuil mit Einrichtung, Polsterstühle, 1 Ruhebett, 6 Stück Bettladen, 4 Sophagestelle, 2 Bettrostrahmen, 1 Nähmaschine, 1 Stoßkarren, 1 aufgerichtetes Bett mit Rost und Haarmatratze, 1 großer Spiegel, 1 Regulator, Weißzeug, Herrenkleider, 50 Mtr. Drill, 3 Packete Federn, 1 Ballen Packtuch, 10 Stücke Gurten, eine Parthie Vorhangstangen, eine Parthie Stoffreste, Stifte, Bindfaden und Tapeten, 1 großer Ballen Wolle, sämmtliches Tapezierwerkzeug und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Sämmtliche Möbel sind neu und gut erhalten.

Durlach, 9. Mai 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Beim Abbruch der Löwen-Apotheke

verkaufe ich von Montag ab: **Ziegel, Fenster mit Läden, Thüren, Thonplatten, ein Ladenfenster,** sowie sämmtl. profilirte **Hausteine** von diesm Laden mit Sockel, 12,30 lfd. m lang, **Brennholz, Lambrien, Rollläden** und verschiedene Gegenstände.

Siegrist.

Karlsruhe.

Abbruch.

Beim Abbruch des Hintergebäudes in der **Karlstraße 28** werden gegen Baar abgegeben: **Fenster, Thüren, Bauholz** 2c. Näheres an der Baustelle.

Brave fleißige Mädchen
finden Stellen durch
Frau **Friedericke Eckert,**
Pfinzvorstadt 5.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren-Konfektions-Haus I. Ranges.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knaben-Kleider

bei streng festen Preisen.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

Der vereinigte große Abschluß

für **mehrere** Geschäfte setzt mich in die Lage, für die diesjährige **Frühjahrs- und Sommer-Saison** derart billige Preise mit Rücksicht auf **Qualität und eleganten Schnitt** zu stellen, wie solche von **keiner anderen Seite gemacht werden können.**

Um nur einige Artikel zu nennen empfehle ich:

Komplette Anzüge in den allerneuesten Dessins
in **Buckskin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen** zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mk.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots, deutsche und englische Façons,
zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mk.

Einzelne Stoff- und Buckskin-Hosen, deutscher und englischer Schnitt,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mk.

Sommer-Joppen von **2** Mk. an, **Arbeiter-Anzüge** von 3½ Mk. an, gute Qualität.

Radfahrer-Anzüge mit Pumphose,
schon von 15 Mk. an.

Knaben-Anzüge, das Neueste und Eleganteste in allen möglichen Façons,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 Mk.

Der billige aber streng feste Verkaufspreis ist auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und **Lammstraßen**-Ecke.

Wohnhaus zu verkaufen.

Ein kleineres zweistöckiges Wohnhaus in sehr gutem Zustand, mit Hof, Schuppen, Schweinstall, Dungplatz 2c., im mittleren Theil der Stadt ist um billigen Preis mit 1000 — 1500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Reflektirende wollen sich schriftlich an die Expedition des Wochenblattes wenden.

Ein zweistöck. **Wohnhaus** mit Mansarde, Nebenbau und großem Hofraum, geeignet für jedes Geschäft, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Hypotheken-Gelder

auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt
Ludwig Andreas, Kaufmann,
Karlsruhe, Akademiestraße 32.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende
erhalten sofort **geeignete Angebote**
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Plüsch-Garnitur,

eine noch sehr guterhaltene, 4 Stühle, 2 Fauteuil und Sopha, hat sehr preiswerth zu verkaufen
Franz Schättle, Tapezier,
Pfinzvorstadt 10.

Ein neues Hühnerhaus,

das einzige am Platze, ist zu verkaufen
Kelterstr. 24, 2. St.

Daselbst sind 2 Rollen **Drahtgeflecht,** 50 m lang, 2 m breit, preiswerth zu verkaufen.

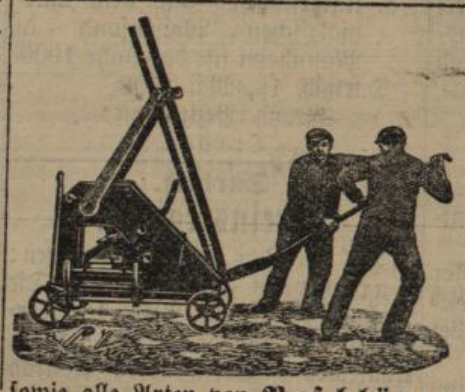
2—3 anständige Arbeiter können Wohnung erhalten
Jägerstraße 4.

MAGGI

für 5 Pfg.	für 10 Pfg.	für 12 Pfg.	für 16 Pfg.	für 25 Pfg.
eine ausgezeichnete Frühstück'2 Suppe.	2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	2 Portionen feinster Kraftbrühe.	ein Probe-Fläschchen Maggi zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Zu haben in allen Delikatess- & Kolonialwaaren-Geschäften.



Eiserne

Tragbalken,

Säulen, Dachfenster, Kaminthüren, Abort- & Ablaufröhren, Schachtdeckel,

sowie alle Arten von **Beschlägen** für Neubauten liefert noch sehr günstig die Eisenhandlung von

Otto Biesinger & Filiale,
an der Grötzingerstraße — beim bad. Hof.

Pianino,

kreuzsaitig, hochfein, mit schönem vollen Ton, und **Harmonium** von 320—1000 ℳ stehen zum Verkauf bereit bei
A. Haas.

Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.

Wo kauft man wirklich gute, dauerhafte und billige

?? Sparkochherde ??

Bei
Otto Biesinger & Filiale,
Eisen- & Kohlenhandlung.

Ein Kochfräulein,

sowie ein
Küchenmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht von
L. Fütterer,
Weinwirthschaft zu den 3 Lilien,
Karlsruhe.

Jugendliche Hilfsarbeiter,

welche jetzt der Schule entlassen, werden angenommen
Durlach, Orgelfabrik.

Pflastersteinrichter.

Ein tüchtiger Pflastersteinrichter findet für Akkordarbeit dauernde Beschäftigung. Näheres bei Aufseher Wilh. Raviol in Palmbach oder in meinem Contor.
St. Billing, Karlsruhe.

Lehrlings-Gesuch.

Suche für meine Bauschreinerei bei sofortigem Eintritt einen Lehrling.
Gustav May,
Durlach.

Zahnarzt Meyer
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 118.

Keuch- & Krampf-husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandtheile 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). In Beuteln à 25 u. 50 Pf. u. i. Schachteln à 1 M. i. d. **Einhorn- & Löwen-Apotheke** u. i. der **Apotheke in Königsbach.**

Schränke,
Chiffonniers,
Vertikows,
Kommode,
Waschkommode,
Spiegel,
französische &
halbfranzösische
Bettladen,
Nachttische,
Spiegelschränke,
complette Zimmer-Einrichtungen
von einfachster bis
feinster Ausführung.

Grosses
Möbellager
von
Falkner & Schättle
Pfinzvorstadt 12.

Salon- & Speise-Tische,
Stühle, Garderobeständer,
Handtuchhalter,
Etagères,
Schirmständer etc.
Polstermöbel,
Sophas, Divans
in Kameeltaschen,
Moquette
und Stoffbezug,
Fauteuil,
Bettröste,
Matratzen etc.

Zusicherung reeller Bedienung bei billigen Preisen und langjähriger Garantie.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Wegen Geschäfts-Aufgabe
gänzlicher
Ausverkauf
meines großen Lagers in Kleiderstoffen, Baumwollwaaren, Teppichen 2c.
zu sehr billigen Preisen.
Gustav Cahnmann,
Karlsruhe, Kaiserstraße 125.

Grassamen.
Empfehle in guter Qualität: Berliner Thiergartenmischung 1 Kilo 60 ₰, Mischung für schattige Lagen 1 Kilo 90 ₰, feinste Teppichrasenmischung 1 Kilo 1 ℳ
Friedrich Wendling,
Kunst- und Handelsgärtner,
Grötzingerstraße.

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
Alleinverkauf:
G. F. Blum, Durlach,
Hauptstrasse 28,
Karl J. Wenz, Söllingen.

Ein solider Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Kirchstraße 10, 2. Stock.

Baumstickel, Bohnenstecken & Rebpfähle
billigst bei
Gustav May.

F. W. Stengel in Durlach,
40 Hauptstraße 40,
empfiehlt sein reichhaltiges
Lager in Toiletten-Seifen,
Zahnpasta, Haarölen, Nussöl &
Pflege Dein Haar mit **Javol,** das Beste für die Haare.
Crême-Farbe & Crême-Stärke,
Kern-, Schwalben- & Oel-Seifen.

Knorr's Suppen-Einlagen,
Essiggurken, Senf, Preiselbeeren,
Reismehl & condens. Schweizermilch,
beste Kindernahrung.
Nährsalz Tropon.

Bleichsoda, Fettlaugenmehl, Schnellputz-Pulver,
Gold-, Silber- & farb. Broncen,
Stearin-, Parafin- & div. Nacht-Lichter.

Ia. Reps-, Lampen- u. Mohnöl,
neue türk. Zwetschgen, Aepfel- u. Birnenschnitze u. sämmtl. Gewürze billigst.

3 schöne Wohnungen
mit je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sind sofort oder per 1. Juli zu vermiethen bei
K. Leussler,
Lammstraße und Scholdstraße.

Eine Wohnung
ist an eine kleine Familie oder einzelne Person sofort oder später zu vermiethen
Jägerstraße 37.

Solides Landhaus (7 Zimmer, Veranda und sonstige Zugehör), inmitten eines großen, wohlgepflegten Gartens und in schönster Lage befindlich, per 1. Juli **ganz oder auch theilweise** und billig **zu vermiethen.** Näheres **Stupferichterstraße 2.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Speicher ist sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen
Jägerstraße 16.

Wohnungen zu vermiethen.
Eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern nebst Küche, Keller, Speicher, 2 Balkon im 2. Stock per 1. Juli, ferner eine Wohnung mit 2 Zimmern im 3. Stock und eine Mansarden-Wohnung mit 2—3 Zimmern nebst allem Zubehör sind sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen
Grötzingerstraße 2 b.

Eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermiethen
Hauptstraße 48.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist wegen Wegzugs auf 1. Juli cv. auch früher zu vermiethen
Killisfelderstr. 3 m.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, ist auf 1. Juli zu vermiethen
Hauptstraße 7 im Laden.

Freundliche **2 Zimmer-Wohnung** sofort zu vermiethen
Karlsruher Allee 11, III. St. l.

Zimmer, ein gut möblirtes, ist sofort an zwei solide Arbeiter zu vermiethen
Baselthorstraße 5 a.

Ein möblirtes Zimmer
sofort zu vermiethen. Zu erfragen
Kelterstraße 37.

1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.
Stets gleichmässiges Getränk.
In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorrätig.

Honig
vorjähriger Ernte empfiehlt
Roth, Imkerschule,
Grötzingerstraße 4 c.

Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen und schmackhaften Haustrunk einlegen wollen, so machen Sie einen Versuch mit **Etter's Fruchtsaft** und Sie werden sicher hochbefriedigt sein. Der aus Etter's Fruchtsaft hergestellte Haustrunk erfreut sich in Tausenden von Familien der größten Beliebtheit und gewinnt täglich neue Freunde.

Etter's Fruchtsaft zur Bereitung von Etter's Haustrunk bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 und 12 Mark, ausreichend für ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter besten Haustrunk, oder ausgemessen zu Mark 4.75 für 5 Liter bei **Gustav Adolf Eiermann, Durlach, Th. Riedel Weingarten,** oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter,** Fruchtsaftkelterei, **Sigmaringen,** Hohenzollern.

25 Amalienstrasse

J. Ittmann,

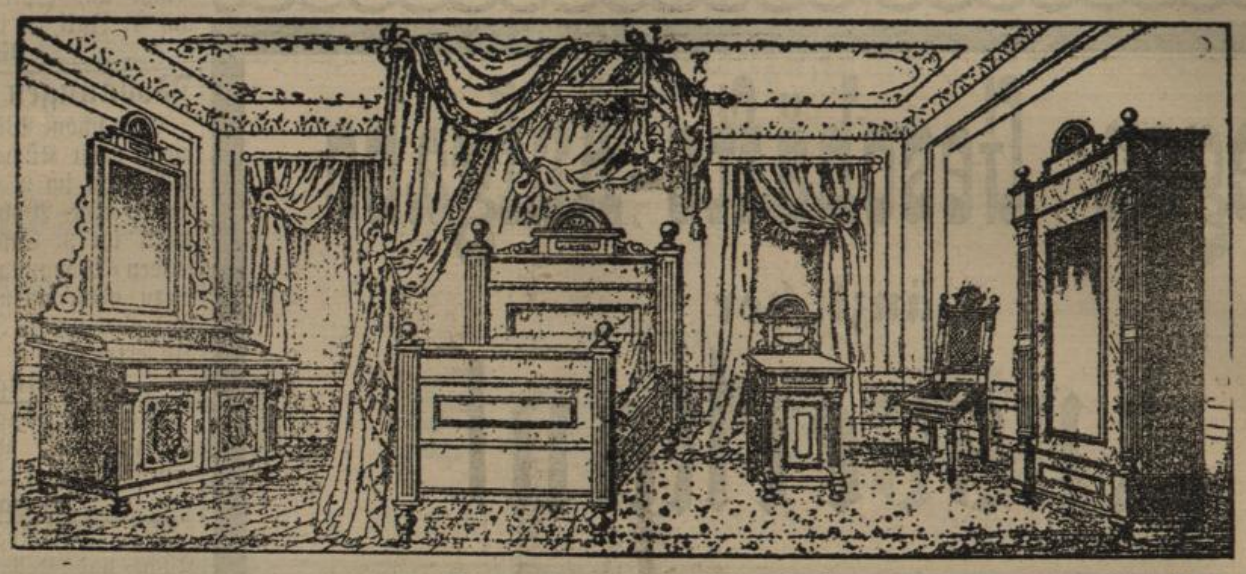
25 Amalienstrasse

Karlsruhe, 25 Amalienstraße 25,

empfiehlt alle Sorten

Möbel- und Polsterwaaren

auf Credit.



Für Brautleute ganze Wohnungs-Einrichtungen und Aussteuern

auf Theilzahlung.

500 Stück Kinderwagen auf Credit mit kleiner Anzahlung.

Amalienstrasse 25

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker, Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Amalienstrasse 25

Verkaufstelle in Durlach bei Philipp Luger & Filialen.

Gutes Wiesenheu, 30—35 Zentner, zu verkaufen bei Johann Eberhardt, J. S., Aue.

Blauklee, 2½ Viertel in der Höhe, zu verkaufen **Jägerstraße 16.**

Zimmer, gut möblirtes, an soliden Arbeiter zu vermiethen **Palmaienstraße 1 a.**

Einzig echt in der Flasche!

Das ist

die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.

In Durlach bei Herrn G. F. Blum.

Billiger wie jede Konkurrenz

arbeitet die

Wasch- & Bügelanstalt mit Dampfbetrieb **von Rosa Leussler Wtb.**

Gardinen, große, das Paar von Mk. 1.20 an. Spezialität: **Herrenwäsche, Naturbleiche.** Die Wäsche wird abgeholt und schnellstens besorgt.

Das Geheimniss,

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blüthchen** etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit

Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à Stück 50 Pf. in der **Löwen-Apotheke.**

In Durlach zu haben bei F. W. Stengel, Drogerie.

Arbeiterinnen

finden Beschäftigung

Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.

Nur echt, wenn mit dieser Schutzmarke versehen.

1000 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher nachweisst, dass

Bredow's Kaffee-Ersatz

nicht das **beste, nahrhafteste und wohlschmeckendste Getränk** aller bis jetzt existirenden Kaffee-Ersatz-Mittel ist.

Preis pro Pfund 50 Pfg.

Zu haben in den meisten Specereihandlungen.

Bredow's Kaffee-Ersatz-Fabrik
Schiltigheim, Schlittweg 3.

Verkauf in Durlach:
Philipp Luger am Marktplatz.

Wir bitten, nebenstehendes Zeugniss des Polytechn. Instituts gefl. zu beachten.

Beglaubigte Abschrift des Gutachtens des Polytechnischen Instituts Strassburg i. E.,
Steinring 7—11.

Strassburg, 30. Oktober 1899.
Protokoll No. 1012.

Bericht
über eine Untersuchung von Kaffee-Ersatzmittel für Frau Bredow in Schiltigheim.

Frau Bredow in Schiltigheim übersandte uns zur chemischen Untersuchung ein Kaffee-Ersatzmittel in gemahlenem Zustande. Dasselbe zeichnet sich schon äusserlich von eigentlichem Kaffee durch aromatischen und würzigen Geschmack aus. Es hat jedoch dabei bei weitem höheren eigentlichen Nährwerth. Sein Gehalt an Eiweissstoffen beträgt 20,027 Procent, sein Gehalt an Stärkemehl 45,573 Procent und letzteres befindet sich dabei meist in einem aufgeschlossenen Zustande (das heisst, die Stärkemehlzellen sind durch Rösten lösbar geworden, wie das mikroskopische Bild lehrt). Der Fettgehalt beträgt 1,635 Procent. Alles zusammen genommen bietet dieser Kaffee das Bild eines guten und gesunden Volksnährmittels und kann vom gesundheitlichen Standpunkte aus durchaus empfohlen werden.

gez. **Dr. Haenle.**

empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum zu Umzügen in und außer der Stadt, im In- und Auslande mit fein gepolsterten Patent-Möbelwagen per Bahn ohne Umladung. Ein- und Entladen ganzer Waggons, sachkundige Verpackung von Gegenständen aller Art unter selbständiger Leitung und Garantie.

Durch sachkundige Vertretung an allen größeren Hauptplätzen des In- und Auslandes bietet sich sehr oft billige Hin- und Rückladung.

Zeugnisse über größere tadellose Umzüge stehen zu Diensten.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach;** sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

MACK'S
PYRAMIDEN-
Glanz-Stärke
ist das **Beste Stärkemittel.**
Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
H. Mack (Fabrik. von Mack's Doppel-Stärke) Ulm.

Reste

zu Kindersachen, Männer- und Burschen-Hosen u. Anzügen, Tuchfabrikparthiewaaren, äußerst preiswerth, empfiehlt

Hugo Steinbrunn.

Specialität:
Schwedische und astreine amerikanische
Zimmer-Thüren
Futter, Bekleidungen etc.
Emil Funcke.
Haupt-Comptoir und Musterlager:
Coblenz, Schlossstr. 7,
wohin alle Anfragen zu richten sind.
Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Illustr. Preislisten gratis und franco.

30stünd. Anker-Remontoir Mk. 5.50. Illustr. Preislisten über **alle Sorten** billige und gute

Uhren

für Käufer gratis und franko.
Nik. Moser, Vöhrenbach, bad. Schwarzwald.

Weisswein
1896er à 35 bis 40 M.
1895er à 45, 50, 60, 70, 80 M.
Rothweine
1897er à 40, 45 M, 1895er à 50, 60 M.
die 100 Liter ab hier.
F. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwolf,
Edesheim [Pfalz].

Eine noch wenig gebrauchte **Schuhmachermaschine** und eine **Jagdflinte** billig zu verkaufen in

Aue, Waldhornstr. 41.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Den geehrten Hausfrauen
empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co., Mannheim,
ihre so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee.

Garantirt reiner, gebrannter
Bohnen-Kaffee
in **Packeten** à ½, ¼ und ⅛ Kilo mit Schutzmarke „Elephant" versehen.

f. Ceara-Mischung	½ Kilo M.	1.—
f. Manilla- „	„ „ „	.20
f. Java- „	„ „ „	1.40
f. Westindisch „	„ „ „	1.60
f. Menado- „	„ „ „	1.70
f. Bourbon- „	„ „ „	1.80
f. Mocca- „	„ „ „	2.—

Durch eigene, besondere Brennart und fachverständige Mischungen:
Kräftiger feiner Geschmack.
Große Ersparniß.
Niederlage in Durlach:
Ernst Räuchle,
Ed. Seufert Nachf.

Korinthen, prima Filiathra,	pr. Ztr. M	16.75.
Cypros-Zibeben, große schwarze	„ „ „	16.—.
Eleme-Zibeben, große gelbe	„ „ „	17.—.
Thyra-Zibeben, schwarze	„ „ „	13.—.

große Sendung heute eingetroffen bei

Philipp Luger &
Adam Goldschmidt & Srch. Schmidt.

Löwenapotheke Durlach.

Mein Geschäft befindet sich jetzt im Neubau, Hauptstrasse Nr. 18, neben der alten Apotheke.

Hermann Stein.

Militär-Verein.

Samstag den 12. Mai, Abends ½9 Uhr, findet im Vereinslokal bei Kamerad Graf eine

Versammlung

statt, wobei die näheren Bekanntmachungen über den Pfingstausflug nach Metz gegeben werden und die Theilnehmerzahl festgesetzt wird.

Der Vorstand.

Thierschutzverein Durlach.

Samstag, 12. Mai, Abends 8½ Uhr, in der Karlsburg:

Vortrag

des Großh. Bezirksthierarztes Herrn Faber über **„Die Bestrebungen der Thierschutzvereine“.** Nach dem Vortrag und dem sich anschließenden Gedankenaustausch findet die

Hauptversammlung

des Vereins statt.

Gegenstände der Verhandlung:
1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Rechnungsablage.

Die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins werden hiermit zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

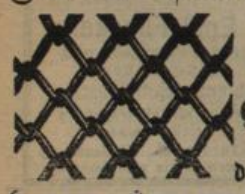
Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Aus Anlaß der Sitzung des Bezirks-Verbandsausschusses am **Sonntag, 13. Mai** soll Nachmittags 5 Uhr Spaziergang vom Vereinslokal aus auf den Thurmberg und von 7 Uhr an gesellige Unterhaltung im Vereinslokal (Gasthof zur Blume) stattfinden.

Die Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Zu Einfriedigungen



empfiehlt **Drahtgeflechte,** Stachelzanndraht, Drahtspanner, Krampen, sowie Baumschützer zu sehr billigen Preisen bei reichhaltigem Lager

Otto Biesinger & Filiale.

Engelswerk

C. W. Engels

in **Foche 31,** b. Solingen.

Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

Preisliste (540 Seiten) umsonst und portofrei!

Grüner Hof Durlach.

Sonntag den 13. Mai 1900:

MILITÆR-CONCERT.

Weinkenner trinken nur

„Sorgenbrecher“,

überall anerkannter, best eingeführter, garantirter Naturwein eigener Kelterung von

Emil Graf.

Ausschank: Durlach: Alter Fritz. **Weingarten:** Brauerei Nagel. **Teutsch-Neureuth:** Grüner Baum. **Eggenstein:** Anker & Adler. **Söllingen:** Grüner Hof.

Turner-Tricots, Turn- & Sportshemden,

sowie **Sweaters** für Radfahrer empfiehlt in reicher Auswahl

Hugo Steinbrunn. Hauptstraße 60.

Vereinen gewähre bei Mehrabnahme **10 Prozent Rabatt.**

Hochfeine

Palm-Butter,

garantirt reines Pflanzenfett,

einziger, bester, billigster Ersatz für Kochbutter, Schmalz und sonstige Speisefette zum Kochen, Braten, Backen.

Verkauf bei **Fr. Barié jr., Durlach.**

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.

TROPON

Kraft-Nahrung

Troponwerke Mülheim-Rhein.

Vollfetten Limburger, per Pfund 45 ₰,
echten Emmenthaler, per Pfund 95 ₰,
Neuchener Rahmkäse, per Pfund 60 ₰,
Elsässer Münster, per Pfund 75 ₰,
echten Edamer, per Pfund ℳ 1.—,
Glarner Kräuterkäse, per Stück 10 und 20 ₰,
Allgäuer Delikateß, per Stück 15, 2 Stück 27 ₰,
„ **Schloßkäse,** per Stück 20, 2 Stück 35 ₰,
„ **Ankerkäse,** per Stück 30, 2 Stück 50 ₰,
Camembert, per Schachtel 50 und 80 ₰,
Mainzer Handkäse, per St. 5, 5 St. 20, 10 St. 35 ₰.

Wirthe und Händler en gros-Preise.

Philipp Luger & Filiale H. Schmidt & Ad. Goldschmidt.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Fried. Brecht. Herrenstraße 4.

Vollständiger Ausverkauf v. Schuhwaaren

wegen Todesfalls und Geschäftsaufgabe.

Mein Lagerbestand muß bis Pfingsten ganz geräumt werden, verkaufe daher **zu sehr billigen Preisen.** Versäume Niemand, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Gustav Stelzer. Schuhfabrik,
Karlsruhe, Kaiserstraße 38.

Auf Juni ist mein Laden zu vermiethen und schöne Ladeneinrichtung billig abzugeben.

Schwefelblasbälge,
Reben- u. Baumspritzen,
Gartenspritzen,
Rebenschwefel,
Kupfervitriol,
Kupferkalkebekalkmehl etc.

empfiehlt billigst

K. Leussler.
Lammstraße 20 a.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem

Deutschen Spezial-Einfuhrhaus

für die edelen Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott,
Würzburg.

Niederlage bei **Friedr. Barié jr., Durlach.**

Täglich frische

Spargeln,

wirklich Ia. Waare, empfiehlt zu jeweils äußersten Tagespreisen

Fried. Barié jr.

Süßrahmtafelbutter
per Pfund Mk. 1.20 und Mk. 1.25,
frische Landbutter
per Pfund Mk. 1.10,
Ital. Eier
per 100 Stück Mk. 4.85,
Wasserglas z. Eiereinlegen
per Pfund 15 Pfg.

Philipp Luger.

Zahn-Atelier

von

August Geiger,

Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch), neben der Löwen-Apotheke.

Rohr- & Strohsessel

werden dauerhaft geflochten.

Hermann Hartwig,
Sesselmacher, Mittelstraße 8.

Herzogliche Baugewerkschule

Wtrnt. 29. Oct. Vorunt. 1. Oct. **Holzminden** Wtr. 1899/00 358 Schüler.

Maschinen- und Mühlenbauschule
mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Friedenskapelle.

Seboldstraße 2.

Sonntag Vormittags ½10 Uhr: Herr Prediger Meiswinkel. Nachmittags 2½ Uhr Kinderfest der Sonntagsschule. Donnerstag Abend 8½ Uhr: Betstunde.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupé, Durlach